

okay.zusammen leben

Projektstelle für Zuwanderung und Integration  
(Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit)

**Tätigkeitsbericht 2020**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über die Projektstelle okay.zusammen leben .....</b>	<b>3</b>
1.1	<i>Selbstverständnis und Tätigkeitsprofil der Projektstelle .....</i>	3
1.2	<i>Inhaltlicher Aufbau der Projektstelle (Programme, Projekte, Angebote) ....</i>	3
<b>2</b>	<b>Betrieb &amp; Verein.....</b>	<b>4</b>
2.1	<i>Personal und Kompetenznetzwerke.....</i>	4
2.2	<i>Finanzierung.....</i>	4
2.3	<i>Infrastruktur.....</i>	5
<b>3</b>	<b>Programme.....</b>	<b>6</b>
3.1	<i>Wissensort.....</i>	6
3.1.1	<i>Portal.....</i>	6
3.1.2	<i>Newsletter .....</i>	7
3.1.3	<i>Veranstaltungen .....</i>	8
3.1.4	<i>Vorträge .....</i>	9
3.1.5	<i>Studien und Papiere .....</i>	10
3.1.6	<i>Monitoring der Landschaft der Integrationsakteure und -angebote in Vorarlberg .....</i>	11
3.1.7	<i>Fachbegleitung von Prozessen.....</i>	12
3.1.8	<i>Beratungen.....</i>	13
3.2	<i>Programm „mehr Sprache.“ .....</i>	14
3.2.1	<i>„BrückenbauerInnen“ - Sprachbrückenangebote für Bildungsinstitutionen für die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund .....</i>	15
3.2.2	<i>Elternbildung für den frühen Spracherwerb .....</i>	17
3.2.3	<i>"Netzwerk mehr Sprache" - Angebote für Kommunen .....</i>	18
3.2.4	<i>Sprachkompetenztrainings für Jugendliche (SKT+) .....</i>	20
3.2.5	<i>okay.zusammen lernen – Angebot für Freiwillige, die Flüchtlinge beim Deutscherwerb unterstützen.....</i>	22
3.2.6	<i>okay.zusammen lernen – Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen.....</i>	23
3.3	<i>Programm „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“ .....</i>	24
3.3.1	<i>docken werkstatt. zusammenleben lernen.....</i>	24
3.3.2	<i>Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration - für Freiwillige in der Integrationsbegleitung .....</i>	25
<b>4</b>	<b>Medienberichte.....</b>	<b>27</b>
<b>5</b>	<b>Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2020 .....</b>	<b>30</b>
5.1	<i>Mehrsprachige Kommunikation zu Covid-19 .....</i>	30

# 1 Über die Projektstelle okay.zusammen leben

## 1.1 SELBSTVERSTÄNDNIS UND TÄTIGKEITSPROFIL DER PROJEKTSTELLE

„okay. zusammen leben“ ist ein landesweit agierender Wissens- und Kompetenzzort für Migrations- und Integrationsfragen in Vorarlberg. Die Stelle versteht sich als Motor und Kurator einer „lernenden Region“, die sich der gesellschaftspolitischen Herausforderung von Migration und Integration gestaltend stellt.

Dies geschieht durch:

- die Führung eines Wissens- und Kompetenzzortes zu Migrations- und Integrationsfragen, der mit seinen Produkten und Angeboten Integrationsakteuren in Vorarlberg zur Verfügung steht,
- die Entwicklung und Umsetzung von Integrationsprogrammen und -projekten,
- die Einbindung des Landes in den internationalen Erfahrungs- und Wissensaustausch,
- die Vernetzung von Integrationsakteuren und
- die Etablierung eines Erfahrungstransfers zwischen EntscheidungsträgerInnen und Integrationsakteuren in Vorarlberg.

## 1.2 INHALTLICHER AUFBAU DER PROJEKTSTELLE (PROGRAMME, PROJEKTE, ANGEBOTE)

Die Aktivitäten von okay.zusammen leben lassen sich drei Programmbereichen zuordnen:

- *Wissensort*  
Mit Angeboten wie: Portal, Newsletter, Veranstaltungen, Vorträge, Studien und Papiere, Prozessbegleitung, Beratungen ...
- *Programm „mehr Sprache.“*  
Mit Angeboten, die sich dem Spracherwerb bzw. dem Deutscherwerb der zugewanderten Bevölkerung und ihren Nachkommen widmen  
z. B. Elternbildung für die Frühe Sprachförderung, Sprachkompetenztrainings für Jugendliche, niedrigschwellige Deutschkurse für Erwachsene ...
- *Programm „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“*  
Mit Angeboten, die durch die Förderung einer Begegnungs- und Kooperationskultur den sozialen Zusammenhalt stärken  
z. B. „docken-werkstatt zusammenleben lernen“, „Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration“ für Freiwillige in der Integrationsbegleitung ...

Abschnitt 3 dieses Berichts ist entlang dieser drei Programmbereiche gestaltet.

## 2 Betrieb & Verein

### 2.1 PERSONAL UND KOMPETENZNETZWERKE

#### Personalstand der Projektstelle (Stand Dez. 2020)

10 Angestellte

1 Freischaffender (exkl. den unten genannten freischaffenden ExpertInnen)

1 Karenzierungen

entspricht ca. 8,5 VZÄ

- davon ca. 3,5 VZA für das Programm SKT+ (Leitung und TrainerInnen)
- davon 3 VZA für Geschäftsführung und Wissensort
- 80 % für Angebot BrückenbauerInnen im Programm „mehr Sprache“
- ca. 1 VZA für Administration (inkl. Buchhaltung)

#### Freischaffende ExpertInnen, die an unseren Programmen mitwirken

Für die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Programmen greift okay.zusammen leben auf ein Netzwerk von ExpertInnen zurück. Diese ExpertInnen sind als freie DienstnehmerInnen über Werkverträge oder auf Honorarnotenbasis an die Projektstelle angebunden. Im Jahr 2020 war dies insbesondere Dr. Simon Burtscher-Mathis, der die Gemeindeentwicklungsprozesse im Programm „Netzwerk mehr Sprache“ begleitete und zu einem Abschluss brachte. Das Angebot „BrückenbauerInnen“ im Programm „mehr Sprache“ arbeitet mit einem Pool an DolmetscherInnen.

### 2.2 FINANZIERUNG

Finanziell wird okay.zusammen leben maßgeblich von der Vorarlberger Landesregierung (VLR) gefördert. Die Basisförderung der Projektstelle erfolgt über die Abteilung IVa (Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten) der VLR. Das Programm „mehr Sprache.“ wird zusätzlich von der Abteilung IIa (Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft) und der Abteilung IVa (Fachbereich Familie und Jugend) gefördert. Vorarlberger Kommunen tragen finanziell einen Anteil am Programm „mehr Sprache“, in dem sie den Aufbau Lokaler Sprachfördernetzwerke beauftragen. Das Programm „Sprachkompetenz-training+“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, Mittel des Landes und Mitteln des Bundes finanziert.

Darüber hinaus wurden einzelne Programme der Stelle von Fachministerien des Bundes gefördert. So fördert das Innenministerium von 2004 bis 2010 durchgehend das Lernhilfeprojekt von okay.zusammen leben. 2008 war die Projektstelle bei einer Projekteinreichung bei der Europäischen Kommission in Brüssel erfolgreich. Sie erhielt als Lead-Partner eines Konsortiums aus 4 Ländern den Zuschlag für die Durchführung des zweijährigen Projekts „Bibliotheken für Alle – interkulturell“ (Start Oktober 2008). Förderungen aus europäischen und Bundesgeldern erhielt auch das Programm „mehr Sprache.“. Die Einreichung des Programms beim Europäischen Integrationsfonds (Aufruf 2007, Organisation des Aufrufs 2008) war erfolgreich. Seit 2010/2011 wird das Programm „mehr Sprache –

Jugend / Sprachkompetenztrainings für Jugendliche“ aus Mitteln des ESF gefördert. Im Jahr 2018 wurde im EU-Programm H2020 erfolgreich ein Forschungsprojekt („Matilde“) akquiriert, an dem okay.zusammen leben als Projektpartner in den Jahren 2020 bis 2022 mitwirken wird.

Weitere Einnahmen erarbeitet die Projektstelle über Beratungs- und Vortragshonorare für den Verein bei Einsätzen außerhalb Vorarlbergs, durch Preisgelder und den Verkauf von Produkten. Je nach Programm akquiriert die Projektstelle auch Spenden und Sponsoring.

### **2.3 INFRASTRUKTUR**

Das Hauptbüro der Projektstelle befindet sich am Rhomberg-Areal in Dornbirn und umfasst vier Büroräume (120 m<sup>2</sup>). In diesen Räumen sind sieben Arbeitsplätze (Stand Ende Dez 2020) eingerichtet. Diese Räume dienen auch als Besprechungsräume, Bibliothek und Depot.

Das Büro der „Sprachkompetenztrainings+“ (62 m<sup>2</sup>) findet sich in einem zweiten Gebäude im Rhomberg-Areal. In diesem Büro sind vier Arbeitsplätze (Stand Ende Dez 2020) eingerichtet. Es gibt ein Besprechungszimmer mit Platz für ca. zehn Personen, das auch für Clearings und Beratungen genutzt wird.

### 3 Programme

In diesem Abschnitt werden die Aktivitäten der Projektstelle in den Programmbereichen *Wissensort*, „*mehr Sprache.*“ und „*docken.*“ ausführlich dargestellt.

#### 3.1 WISSENSORT

##### 3.1.1 Portal

<b>Beschreibung</b>	
<p>Seit 2005 fungiert das Portal als öffentlich zugänglicher Wissensort der Projektstelle. Der Terminkalender im Modul „Aktuelles“ sowie die laufende Aktualisierung der Integrationsangebote Vorarlbergs im Modul „Information“ erfüllen ein wichtiges und häufig nachgefragtes Informationsangebot. Seit 2015 bietet das Modul „Flucht &amp; Integration“ einen strukturierten Überblick über Integrationsangebote für Flüchtlinge in Vorarlberg. Das Modul „Wissen“ mit Hintergrundinformationen zu den Themenbereichen Zuwanderung, Integration und Integrationspolitik wird laufend erweitert. Im Bereich „okay.Programme“ werden die Programme und Angebote der Projektstelle dargestellt.</p>	
<b>Zahlen</b>	<p>Zugriffszahlen im Jahr 2020:</p> <p style="text-align: right;">28.433 NutzerInnen 36.811 Sitzungen</p> <p>Im Vergleich zum Jahr 2019 gab es 2020 einen deutlichen Anstieg der NutzerInnen (ca. + 43,8 %) und Sitzungen (ca. + 36,3 %).</p>
<b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020</b>	
<p>Seit März 2020 stellen wir auf dem Portal (unter „Aktuelles“) eine strukturierte Sammlung von mehrsprachigen Informationen zu Covid-19 zur Verfügung (Informationen zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen, Regelungen während der Lockdowns, Regelungen in Bildungseinrichtungen, ausgewählten Behörden etc.). Zudem wird auf Organisationen verwiesen, die laufend verlässliche Informationen zu Covid-19 in Österreich in anderen Sprachen als Deutsch anbieten (bspw. Österreichischer Integrationsfonds). Zu ausgewählten Informationen beauftragen wir Übersetzungen. Dieses neue Angebot ist auch für die starke Zunahme an NutzerInnen und Sitzungen auf unserer Homepage verantwortlich und machte insgesamt ca. 25 % (ca. 16.000 von ca. 65.000) aller Seitenaufrufe im Jahr 2020 aus.</p>	

### 3.1.2 Newsletter

#### **Beschreibung**

Die Projektstelle veröffentlicht zwei Newsletter:

- „okay-Termine“: Der Newsletter „okay-Termine“ erscheint monatlich mit Hinweisen auf Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote in Vorarlberg und im deutschsprachigen Raum. Beworben werden auch Ausschreibungen für Projekteinreichungen und Förderpreise. Der Newsletter ist strukturiert nach Veranstaltungen, die in Vorarlberg interkulturelle Begegnungen ermöglichen (Kulturveranstaltungen, insbesondere Veranstaltungen vom Migrantenvereinen und -initiativen), und allgemeinen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen zum Themenfeld Migration und Integration.
- „okay-News / Integration in Vorarlberg“: Der inhaltliche Newsletter erschien in den letzten Jahren 1 bis 2 Mal pro Jahr. Inhaltliche Newsletter bereiten jeweils ein Thema umfassend auf.

#### **Zahlen**

EmpfängerInnen von „okay-Termine“ bzw. „okay-News“  
im Jahr 2020:  
ca. 4.400 Adressen (davon ca. 3.400 in Vorarlberg)

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

„okay-Termine“: Der Termine-Newsletter wurde im April 2020 Covid-19-bedingt für einen Monat ausgesetzt; seither erscheint er wieder monatlich mit einem Fokus auf virtuellen Veranstaltungen und Angeboten.

Themen des inhaltlichen Newsletters:

- Ankommen im Vereins- und Ehrenamtsland: Eine Recherche zu neuen Vereinen und Initiativen von Geflüchteten in Vorarlberg

### 3.1.3 Veranstaltungen

<b>Beschreibung</b> <p>Veranstaltungen im Bereich „Wissensort“ verfolgen das Ziel, Integrationsakteure in Vorarlberg Wissen zum Verlauf von Integrationsprozessen zugänglich zu machen. Wie auch mit den anderen Wissensprodukten von okay.zusammen leben, soll damit ein Beitrag zu einer evidenzbasierten Integrationsarbeit geleistet werden. Größere Veranstaltungen mit einem Fokus auf wissenschaftlichen Erkenntnissen laufen unter der Marke „Über Integration reden“. Seit dem Jahr 2020 finden zusätzlich kleine Veranstaltungen unter der Marke „in Arbeit“ statt, die als Impulsgeber dienen sollen.</p>	
<b>Zahlen</b>	<p><u>Veranstaltungen für ein Fachpublikum im Rahmen der Reihe „in Arbeit“:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der stress- und traumasensible Ansatz von medica mondiale in der Arbeit mit geflüchteten Menschen (in Götzis), 9. März 2020, mit 45 TeilnehmerInnen</li><li>• Philosophieren mit Kindern – eine frühe Einübung in das Zusammenleben in Vielfalt? (online), 8. Juni 2020, mit 40 TeilnehmerInnen</li><li>• Neue Vereine und Initiativen von Geflüchteten in Vorarlberg - Ankommen im Vereins- und Ehrenamtsland (online), 21. September 2020, mit 24 TeilnehmerInnen</li></ul> <p>Gesamt: 109 Teilnahmen</p>
<b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020</b> <p>„in Arbeit!“ ist eine neue Veranstaltungsreihe von okay.zusammen leben. Sie greift aktuelle Themen, Modelle oder Methoden auf und liefert Impulse für die AkteurInnen im Feld der Integrationsarbeit. Im Jahr 2020 fanden drei Veranstaltungen statt; zwei davon als virtuelle Formate.</p> <p>Bedingt durch Covid-19 wurden im Jahr 2020 einige geplante Veranstaltungen abgesagt bzw. auf 2021 verschoben. So beispielsweise eine „Themenschmiede“ für SchülerInnen die sich in ihren schriftlichen Matura-Arbeiten mit Fragen rund um Zuwanderung und Zusammenleben in Vielfalt beschäftigt möchten. Das Format soll – angelehnt an das in Vorarlberg bekannte Format der „Projektschmiede“ – die SchülerInnen dabei unterstützen, ihre Themenidee weiter zu entwickeln. Die erste Umsetzung wurde auf Herbst 2021 verschoben.</p> <p>Ebenfalls verschoben wurde eine geplante öffentliche Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Zusammenleben verstehen“. In Anbetracht der hochkarätigen ReferentInnen, die bei dieser Reihe referieren sollen, tendieren wir zu einer Verlegung auf einen Zeitpunkt, wo größere Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind.</p>	



### 3.1.4 Vorträge

#### **Beschreibung**

Die Projektstelle stellt ihr Wissen u.a. im Rahmen von Vorträgen zu Verfügung. Dabei handelt es sich einerseits um Vorträge oder Inputs zu unterschiedlichsten Inhalten (je nach Anfrage bzw. Einladung). Andererseits bewirbt okay.zusammen leben Vorträge zu Schwerpunktthemen, die ein möglichst breites Publikum erreichen sollen.

#### **Zahlen**

##### *Vorträge:*

- Stand der Integration in VlbG inkl. Ausblick
- Input zur Projektstelle und der Landschaft der Integrationsakteure in VlbG
- Erkenntnisse aus der Studie zu Vorarlbergs Moscheegemeinden
- Neue Vereine und Initiativen von Geflüchteten in Vorarlberg
- Entwicklungen in der Landschaft der sog. Migrantenorganisationen und Einordnung dieser Trends
- Bildung und Beschäftigung bei jungen Geflüchteten in VlbG
- Beitrag von E. Grabherr bei der Buchpräsentation „Building Pluralism“

##### *Seminare:*

- Religiosität als kulturelle Vielfalt (im Rahmen des Ethik-Lehrgangs der KPH Edith Stein in Feldkirch)

##### *Führungen:*

- Islamischer Friedhof

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

Im Jahr 2019 wurde das Wissen und die Kompetenz von okay.zusammen leben außergewöhnlich stark im Rahmen von Vortragstätigkeiten nachgefragt; auch bedingt durch die Publikation der Studie „Vorarlbergs Moscheegemeinden“. Im Jahr 2020 fanden aufgrund von Covid-19 deutlich weniger Vorträge statt; trotzdem konnte einige fachlichen Inputs online oder vor-Ort umgesetzt werden.

### 3.1.5 Studien und Papiere

#### **Beschreibung**

Anlassbezogen gibt okay.zusammen leben Studien in Auftrag, arbeitet an Studien mit, führt eigenständig Forschungsarbeiten oder Sondierungen durch bzw. publiziert Empfehlungspapiere, deren Ergebnisse anschließend an Integrationsakteure in Vorarlberg vermittelt werden (siehe 3.1.3 Veranstaltungen und 3.1.4 Vorträge)

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

##### *Monitoring-Aktivitäten der Projektstelle:*

- Community-Monitoring: Fokus auf neuen Vereinen, die von Geflüchteten getragen werden, in Zusammenarbeit mit UNHCR-Österreich (Kurzbericht verfügbar)
- Aufbau eines Monitorings zur politischen Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund als Wahlwerber/innen bei den Landtagswahlen 2019, AK-Wahlen 2019, Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen 2020 (Ergebnisse im Frühsommer 2021)
- Begleitung der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten im Landes Vorarlberg bei der Entwicklung einer Zahlenbroschüre zu Migration & Diversität (die im Jahr 2021 erstmals erscheinen soll)

##### *Projekte/Analysen:*

- Partizipative Dokumentation und Analyse der Lernerfahrungen in der Umsetzung von Flüchtlingsintegrationspolitiken und -maßnahmen (2015-2020); 2020 mit Fokus auf die regionalen und kommunalen Koordinationsstellen für Flüchtlingswesen und den Bereich Deutscherwerb & Wertebildung
- Start des EU-Projekts „Matilde“ zu ökonomischen und sozialen Auswirkungen von Zuwanderung aus Drittstaaten im ländlichen Raum, Vorbereitung unserer Fallstudie zum Verlauf der sozialen Integration von Geflüchteten im ländlichen Raum
- Bildungsergebnisse und -trends von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Österreich und in Vorarlberg; eine Aufarbeitung des Forschungsstands (Bericht in Vorbereitung)
- qualitative Umfragen, Analyse quantitativer Daten und kleine Bericht zu folgenden Themen: Beschäftigung von geflüchteten Frauen in Vorarlberg, Anbindung an Bildung und Beschäftigung bei jungen Geflüchteten in Vorarlberg, Auswirkungen von Corona im Frühjahr 2020 auf die Arbeit der Flüchtlingskoordinationsstellen und auf Geflüchtete (Diese Analysen sind im Zuge laufender Beratungsleistungen entstanden oder in solche eingeflossen.)

## Produkte

okay.zusammen leben (2020): Ankommen im Vereins- und Ehrenamtsland: Eine Recherche zu neuen Vereinen und Initiativen von Geflüchteten in Vorarlberg, okay-news 32, verfügbar unter: <https://www.okay-line.at/file/656/okay-news-32.pdf>

Manahl, C., Grabherr, E. (2021): Koordinationsstellen für Asyl- und Flüchtlingswesen in Vorarlbergs Regionen und Gemeinden: Die Entwicklung dieser neuen Struktur und eine Reflexion der Erfahrungen der ersten fünf Jahre, verfügbar unter: <https://www.okay-line.at/file/656/lernerfahrungen-fluchtlingskoordinationsstellen.pdf>.

Manahl C. (2021): Bildungsergebnisse und -trends von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Österreich und in Vorarlberg: Eine Zusammenschau der empirischen Befunde, (derzeit nicht öffentlich zugänglich, Anfragen dazu an C. Manahl).

### **3.1.6 Monitoring der Landschaft der Integrationsakteure und -angebote in Vorarlberg**

#### **Beschreibung**

okay.zusammen leben beobachtet laufend die Aktivitäten von Integrationsakteuren in Vorarlberg. Quellen sind die Beratungs- und Informationsarbeit der Stelle, Medienbeobachtung und gezielte Recherchen. Die Ergebnisse werden in den Newslettern und im Portal ([www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) > Module „Informationen“ und „Flucht & Asyl“) veröffentlicht und kommen in unserer Beratungsarbeit zum Tragen.

#### **Zahlen**

Siehe 3.1.1 Portal, 3.1.2 Newsletter und 3.1.9 Beratungen

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

- Ist-Stand-Erhebung von Vereinen und Initiativen in Vorarlberg, die maßgeblich von Personen getragen werden, die in den letzten Jahren im Zuge von Fluchtmigration nach Vorarlberg gekommen sind; Befragung von Kommunen und Flüchtlingskoordinatorinnen; in Kooperation mit UNHCR Österreich (siehe Abschnitt 3.1.5)

### **3.1.7 Fachbegleitung von Prozessen**

#### **Beschreibung**

Seit vielen Jahren begleitet okay.zusammen leben verschiedene Institutionen bzw. Stellen kontinuierlich fachlich:

- Landesrat Christian Gantner (und zuvor Landesrat Erich Schwärzler) und Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten der Vorarlberger Landesregierung
- Fachbegleitung Vorarlberger Kommunen (Politik und Verwaltung)
- Fachbegleitung Vorarlberger Gemeindeverband für die inhaltliche Entwicklung der Struktur der KoordinatorInnen für Flucht und Asyl (seit 2016)
- Bildungshaus Batschuns für Entwicklung und Umsetzung des Interkulturellen Lehrgangs
- Schloss Hofen/Soziale Arbeit für Entwicklung und Umsetzung ihres Weiterbildungsangebotes „Interkulturelle Dimensionen der Sozialen Arbeit“

Ebenfalls wirkt okay.zusammen leben an folgenden Gremien mit:

#### National

- Unabhängiger Expertenrat für Integration des Bundesministeriums für Äußeres, Integration und Europa
- Beirat des Zentrums für Interreligiöse Studien an der Universität Innsbruck (seit 2020)

#### Vorarlberg

- Landesweite Koordinationsstruktur Extremismusprävention und Demokratiekultur (Koordinationsgruppe und Fachvernetzung der Offenen Jugendarbeit, Sicherheitsplattform der Sicherheitsdirektion Vorarlberg)
- Beirat „Übergang Schule – Beruf Vorarlberg“ (Beirat im Auftrag des Bundessozialamtes)
- Beirat Interreligiöser Dialog und Islam-Beauftragung der Katholischen Kirche Vorarlberg (seit 2020)

#### **Wichtige Entwicklungen/Beiträge im Jahr 2020**

- Begleitung von Moscheebauprozessen in Bregenz (seit Herbst 2019), in Lustenau (seit Sommer 2019) und in der Kuppenbergregion (ab Februar 2020, für die Kuppenbergregion wurde auch ein ausführliches Papier als Ausgangsbasis für den Prozess produziert.)
- Fachbegleitung des Vorarlberger Gemeindeverbandes in der Frage der Weiterentwicklung der Struktur der Koordinationsstellen für Asyl- und Flüchtlingswesen
- Fachbegleitung Gemeinde Altach: Entwicklung eines Prozesses – Austausch der Gemeinde als behördlicher Träger des Islamischen Friedhofs Altach mit

den islamischen Gemeinschaften zum laufenden guten Funktionieren des Friedhofs. Auftaktveranstaltung war für Oktober 2020 ausgearbeitet und geplant und musste wegen des Lockdowns auf 2021 verschoben werden.

- Rahmenbegleitung Gemeinde Altsch and Islamische Gemeinschaften: Landschaftspflege-Aktion muslimischer Jugendlicher auf dem Islamischen Friedhof Altsch – durchgeführt im Juli 2020.

### 3.1.8 Beratungen

#### **Beschreibung**

okay.zusammen leben bietet Integrationsfachberatung für Integrationsakteure und MultiplikatorInnen in Vorarlberg an. Inhalt der Beratungen sind Fragen zur Gestaltung und Durchführung von Projekten und Programmen sowie Fragen zur sozialen Dynamik von Integrationsprozessen. Angenommen wird dieses Angebot von Gemeinden (Politik und Verwaltung), der Vorarlberger Landesregierung (Politik und Verwaltung), Organisationen der Sozialpartner (bspw. Vorarlberger Wirtschaftskammer, Vorarlberger Beschäftigungspakt), sozialen Institutionen (bspw. aus Abteilungen des AKS und des IfS, Connexia, Caritas), diversen Vereinen (Elternvereine, Fraueninitiativen, Krankenpflegevereine, Migrantenorganisationen ...), KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Behörden, Unternehmen, Medien etc. Einen eigenen Bereich der Beratungstätigkeit bietet die fachliche Beratung von Studierenden (Fachhochschulen und Universitäten) und zunehmend auch von SchülerInnen, die sich zumeist im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten mit Integrationsthemen beschäftigen. Einzelpersonen nutzen vor allem die Beratung über Deutschlernmöglichkeiten in Vorarlberg. Anfragen bezüglich Fremdenrecht oder sozialrechtlichen Themen werden an die relevanten Institutionen weiter verwiesen. Die Form der Beratung reicht von Clearing, über die Beantwortung von ganz konkreten Fragen bis hin zur Entwicklung von Lösungsansätzen.

#### **Zahlen**

Anzahl der Beratungen (telefonisch, per E-Mail, persönlich; teils auch mehrmals) im Jahr 2020: 75 dokumentierte Beratungen

### 3.2 PROGRAMM „MEHR SPRACHE.“

„mehr Sprache.“ ist ein umfassendes Vorarlberger Bildungsprogramm, das seit über zehn Jahren eine gute Sprachentwicklung und Sprachbildung für Kinder und Jugendliche ins Zentrum seines Engagements für mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit setzt. Initiiert wurde es 2007 vom Vorarlberg Landtag auf Basis eines Allparteienbeschlusses. Das Programm besteht aus Programmschienen, die sich an verschiedene Akteure richten, die zum Spracherwerb von Kindern und Jugendlichen beitragen können u.a.: Eltern, PädagogInnen und Akteure auf kommunaler Ebene. Mit den „Sprachkompetenztrainings“ gibt es in „mehr Sprache.“ auch ein Angebot, das sich direkt an Jugendliche richtet. Seit einigen Jahren wird auch das Programm „okay.zusammen lernen“ unter der Dachmarke „mehr Sprache.“ geführt – die Angebote von „okay.zusammen lernen“ (Deutschlernmaterialien, Kursförderungen und Unterstützungsangebote für TrainerInnen bzw. freiwillig Engagierte) sollen den Deutscherwerb von Erwachsenen unterstützen.

Seit dem Jahr 2018 wurden die Aktivitäten von „mehr Sprache.“ im Bereich der Kompetenzerweiterung von PädagogInnen sowie die öffentlichen Veranstaltungen für ein interessiertes Fachpublikum stark zurückgefahren. Auch im Bereich der Elternbildung wird seit einigen Jahren auf die Pflege der Produkte (Elternbildungsworkshops und Elternratgeber) gesetzt; Neuentwicklungen finden nur sehr eingeschränkt statt. Im Jahr 2020 fand mit den „Lokalen Sprachfördernetzwerken“ auch jene Programmschienen einen Abschluss, in deren Rahmen Städte und Gemeinden begleitet wurden, um ihr Potential zur Unterstützung einer guten sprachlichen Entwicklung von Kindern auszuschöpfen. Die nachfolgenden Abschnitten widmen sich daher jenen Programmschienen, die im Jahr 2020 aktiv waren.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Einen Überblick über die Programmentwicklung sowie über die Aktivitäten der letzten Jahre finden sich in den einzelnen Jahresberichten des Programms „mehr Sprache.“ (hier verfügbar: <https://www.okay-line.at/projektstelle/okay.zusammen-leben/taetigkeitsberichte-von-okayzusammen-leben.html>) bzw. in der Dokumentation zum 10-jährigen Programmjubiläum (hier verfügbar: <https://www.okay-line.at/file/656/mehr-sprache-entwicklungsgeschichte-eines-programms-fuer-bildungsgerechtigkeit.pdf>).

### 3.2.1 „BrückenbauerInnen“- Sprachbrückenangebote für Bildungsinstitutionen für die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund

#### **Beschreibung**

„BrückenbauerInnen“ unterstützen als DolmetscherInnen die Kommunikation zwischen Eltern und PädagogInnen in Bildungseinrichtungen. Diese Sprachbrücke schafft die Basis für die in unserem Bildungssystem wichtige Erziehungskooperation zwischen Bildungsinstitutionen und Familien. okay.zusammen leben vermittelt auf eine für die PädagogInnen organisatorisch einfache Weise DolmetscherInnen für die Elternarbeit in Kinder- und Spielgruppen, Kindergärten, Volksschulen, SPZ und Mittelschulen. Wir arbeiten dafür mit LaiendolmetscherInnen – also Personen, welche die geforderten Sprachkenntnisse meist durch Sozialisation und berufliche Erfahrung erworben haben und nicht durch ein Fachstudium (Im Feld des Dolmetschens im öffentlichen Bereich arbeiten europaweit überwiegend DolmetscherInnen mit diesem Profil.) Die Qualitätssicherung erfolgt durch ein Eingangs-Assessment, Einführungsworkshops, Weiterbildungen, Intervisionstreffen und Supervision. Mit Stand Dezember 2020 sind in unserem DolmetscherInnen-Pool siebzehn Sprachen vertreten.

Im vergangenen Jahr wurde das Angebote des Programms „Brückenbauer/innen“ Covid-19 bedingt weiterentwickelt bzw. ausgebaut: Dolmetschungen finden seit Frühjahr 2020, wenn möglich, durch eine Zuschaltung der Brückenbauer/innen über eine Online-Plattform statt; bei Bedarf werden schriftliche Übersetzungen von Elternbriefen o.ä. für Bildungseinrichtungen angefertigt.

#### **Zahlen**

**Dolmetscheinsätze 2020: 273 (davon 60 Online-Einsätze)**

**Einsätze gesamt (2010 – 2020): 3.487**

Vergleich zu den Vorjahren:  
 Dolmetscheinsätze 2019: 416  
 Dolmetscheinsätze 2018: 422  
 Dolmetscheinsätze 2017: 332  
 Dolmetscheinsätze 2016: 426  
 Dolmetscheinsätze 2015: 338  
 Dolmetscheinsätze 2014: 284

**Schriftliche Übersetzungen 2020: 57**

Von Deutsch in folgende Sprachen: Türkisch, Arabisch, Bulgarisch, Rumänisch, Russisch, Ungarisch, Farsi/Dari und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch.

Vergleich zu den Vorjahren:  
 Keine schriftlichen Übersetzungen von 2017 bis 2019; davor eine sinkende Anzahl (von 88 Übersetzungen im Jahr 2011 auf 3 Übersetzungen im Jahr 2016)

## Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020

Bedingt durch die Covid-Pandemie fanden im Jahr 2020 im Programm „Brückenbauer/innen“ zahlreiche Änderungen und Neuentwicklungen statt:

- Bereits während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 wurde eine Möglichkeit des Online-Dolmetschens entwickelt, die auch in dieser Phase ermöglichen sollte, dass dringend notwendige Elterngespräche mit Dolmetschung stattfinden können. Dazu wurde auf ein niederschwellig und gratis zugängliches Online-Meeting-Tool („Jitsi“) zurückgegriffen. Diese Möglichkeit, zusätzlich zum Dolmetschen in Präsenz-Form auch Online-Dolmetschungen anzubieten, wurde im Jahr 2020 laufend weiterentwickelt. Dennoch ist im Jahr 2020 insgesamt ein Rückgang von ca. 30 % bei den Einsatzzahlen im Vergleich zu den Vorjahren zu beobachten.
- Um die Kommunikation zwischen nicht-deutschsprachigen Eltern und den Bildungseinrichtungen während des ersten Lockdowns aufrechtzuerhalten, wurden im April und Mai 2020 kurze schriftliche Mitteilungen übersetzt – und zwar in „beide Richtungen“ (von PädagogInnen an Eltern und umgekehrt). Aufgrund des großen organisatorischen Aufwandes, der mit der Übersetzung von Kurznachrichten von bzw. an einzelne Elternteile verbunden war, wurden ab Sommer 2020 für den Bildungsbereich nur noch Informationen übersetzt, die sich an einen größeren Personenkreis richten (z.B. Elternbriefe der Abteilung für Elementarpädagogik im Land Vorarlberg).

Wir planen eine Stabilisierung des Angebots des Online-Dolmetschens über die Zeit der Corona-Betroffenheit hinaus.



### 3.2.2 Elternbildung für den frühen Spracherwerb

#### **Beschreibung**

Die Produkte (Elternratgeber, Elternhandbuch) und Formate (Elternworkshop, Veranstaltungen) bieten Wissen, Kompetenz und Unterstützung für Eltern für deren Förderung der Sprachentwicklung ihrer Kinder (Schwerpunkt 0 bis 3 Jahre) im Alltag. Spezifischer Augenmerk gilt der Förderung der Sprachentwicklung von Kindern, die mehrsprachig aufwachsen.

Produkte/Angebote in diesem Programmbereich:

- Workshops (zweisprachig) für Eltern in Kommunen und Migrantenvereinen (Umfang 12-Stunden)  
Ziel: Eltern befähigen, die Sprachentwicklung ihrer Kinder in der frühen Phase (0 bis 6 Jahre) bestmöglich zu unterstützen.
- Zweisprachige Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu!“ und Elternhandbuch „Lies mir vor uns spiel mit mir!“ mit Informationen für Eltern, wie sie die Sprachentwicklung ihrer Kinder im Alltag unterstützen können (Sprachen: Deutsch, Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, Türkisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Englisch)

#### **Zahlen**

##### **Workshops (zweisprachig) für Eltern**

9 TeilnehmerInnen im Jahr 2020  
618 TeilnehmerInnen (2010 bis 2020)

##### **Zweisprachige Elternratgeber „Sprich mit mir und hör mir zu!“ und Elternhandbuch „Lies mir vor uns spiel mit mir!“**

Elternratgeber ausgegeben im Jahr 2020: 1.738 Stk.  
Elternratgeber ausgegeben (2008 bis 2020): 42.023 Stk.

Elternhandbücher ausgegeben im Jahr 2020: 117 Stk.  
Elternhandbücher ausgegeben (2010 bis 2020): 5.291 Stk.

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

Bedingt durch Covid-19 konnte im Jahr 2020 nur ein Elternbildungsworkshop (mit 9 Teilnehmenden) umgesetzt werden.

### 3.2.3 "Netzwerk mehr Sprache" - Angebote für Kommunen

#### Beschreibung

Der Aufbau von Netzwerken auf kommunaler und regionaler Ebene zur Förderung eines chancengerechten Zugangs zu Bildung ist in Deutschland und der Schweiz eine seit vielen Jahren verfolgte Strategie. Zentral für alle Ansätze ist eine aufeinander abgestimmte und kooperative Vorgehensweise aller für die Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen wichtigen und zuständigen Akteure innerhalb wie außerhalb des Bildungssystems. Das Ziel dieser Programme ist es, durch diese Vorgehensweise eine deutliche Wirkungsverstärkung der Bildungsförderung aller Kinder, unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft, zu erreichen.

Das Vorarlberger "Netzwerk mehr Sprache" konzentriert sich inhaltlich auf den Bereich der frühen Sprachbildung, da sie die Grundlage für einen chancengerechten Zugang zu Bildung die Sprache ist und die ersten Lebensjahre ein wichtiges "Fenster" für die Sprachentwicklung von Kindern darstellen. Die Grundidee dieses Netzwerkes: Eine gute und durchgängig abgestimmte Zusammenarbeit der an der Sprachentwicklung von Kindern vor Ort beteiligten Institutionen (Elternbildung, Familienservice, Migrantenvereine, Kinderbetreuung, Spielgruppen, Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Bibliotheken ...) kann die Qualität für alle Kinder, unabhängig von ihrer Erstsprache, entscheidend erhöhen und zu einer stärkeren Wirkung der einzelnen Maßnahmen beitragen. Das „Netzwerk mehr Sprache“ ist deshalb als Gemeindeentwicklungsprozess konzipiert, der das Ziel verfolgt, alle Akteure, die in einer Gemeinde mit Kindern arbeiten bzw. zu tun haben für das gemeinsame Anliegen einer bestmöglichen frühen und die gesamte Kindheit umfassende durchgängige Sprachentwicklungsförderung zu gewinnen. In der gemeindeübergreifenden Kooperationsplattform profitieren die Gemeinden wechselseitig von ihren Erfahrungen mit guter Praxis.

Das „Netzwerk mehr Sprache“ umfasst acht Gemeinden und Städte (Bludenz, Dornbirn, Feldkirch, Frastanz, Hard, Lauterach, Rankweil und Wolfurt), die das Wohngebiet von 36 % der Vorarlberger Bevölkerung abdecken.

<p><b>Basisprozesse zum Aufbau von Lernenden Netzwerken</b></p> <p>In der ersten Programmphase von 2011 bis 2014 stand die Durchführung und Erprobung der verschiedenen Formaten und Workshops in den Basisprozessen zum Aufbau der Netzwerke in den Gemeinden Frastanz, Hard, Rankweil und Wolfurt im Vordergrund. Sie umfassen 3 Phasen (Eingangs-, Entwicklungs- und Umsetzungsphase) und dauern abhängig von der Größe und den zeitlichen Ressourcen der</p>	<p>Arbeitsgruppensitzungen und TeilnehmerInnen in den Basisprozessen 2011 bis 2020:</p> <p>Frastanz (2011-2014): 25 Sitzungen mit 162 TeilnehmerInnen</p> <p>Hard (2011-2014): 29 Sitzungen mit 223 TeilnehmerInnen</p> <p>Rankweil (2011-2014): 26 Sitzungen mit 268 TeilnehmerInnen</p> <p>Wolfurt (2011-2014): 28 Sitzungen mit 211 TeilnehmerInnen</p>
--	--

<p>Gemeinde zwischen 1,5 und 3 Jahren. Ziel war es die Basisprozesse durchzuführen und die Lernerfahrungen aus dieser Pilotphase in einer adaptierten Form für weitere Gemeinden anzuwenden. Die Basisprozesse dienten dem Aufbau des Netzwerkes, der Entwicklung und Umsetzung erster Ziele entlang der Leitziele sowie dem Aufbau der Strukturen in Politik und Verwaltung zur Koordination des Netzwerkes. Im Jahr 2020 wurden die Basisprozesse in allen „Netzwerk mehr Sprache“-Gemeinden abgeschlossen.</p>	<p>Bludenz (2015-2020): 16 Sitzungen mit 140 TeilnehmerInnen</p> <p>Feldkirch (2016-2020): 16 Sitzungen mit 164 TeilnehmerInnen</p> <p>Lauterach (2017-2020): 17 Sitzungen mit 170 TeilnehmerInnen</p> <p>Dornbirn (2018-2019): 6 Sitzung mit 60 TeilnehmerInnen</p>
---	--

### **Stand der Umsetzung in den Gemeinden**

Rankweil, Frastanz, Wolfurt und Hard befinden sich seit 2014 in der Umsetzungsphase. In dieser wurden sie bis Ende 2020 von okay.zusammen leben begleitet und erhielten bei Bedarf Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten. Die Schwerpunkte der Projekte wurden und werden von den Gemeinden selbst gewählt. Auch in Bludenz, Feldkirch und Lauterach wurden parallel zu den Basisprozessen bereits erste Umsetzungsschritte gesetzt. Die Begleitung der Stadt Dornbirn bei der Entwicklung einer Präventionskette im Bereich der Sprachentwicklung fand fokussiert in den Jahren 2018/19 statt.

Eine ausführliche Dokumentation der inhaltlichen Schwerpunkte der Gemeinden und Städte in der Umsetzungsphase findet sich in der Programmdokumentation „Netzwerk mehr Sprache 2014-2020“.<sup>2</sup>

### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

Von 2011 bis 2020 durfte okay.zusammen leben acht Vorarlberger Gemeinden und Städte in Gemeindeentwicklungsprozessen dabei unterstützen, Gestaltungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene für eine möglichst gute sprachliche Entwicklung von Kindern zu nutzen. Mit Ende des Jahres 2020 hat okay.zusammen leben seine Aktivitäten im Programm „Netzwerk mehr Sprache“ abgeschlossen und damit diese Phase, in der Gemeinden und Städte individuell begleitet wurden, beendet. Für punktuelle Beratungen rund um das Thema frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit steht okay.zusammen leben den „Netzwerk mehr Sprache“-Gemeinden natürlich auch weiterhin zur Verfügung.

Den Gemeinden und Städten wurde mit dem „Orientierungsrahmen Sprachentwicklung“ ein Steuerungsinstrument zur Verfügung gestellt, mit dem sie zukünftig auch selbstständig die Abstimmung von jenen Angeboten, Fachinstitutionen und Fachpersonen vorantreiben können, die auf kommunaler

<sup>2</sup> verfügbar unter: [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) > okay.Programme > Netzwerk mehr Sprache > Programmdokumentation

Eben zu einer guten sprachlichen Entwicklung von Kindern beitragen können. In mehreren Gemeinden und Städten (Dornbirn, Hard, Rankweil) wird der Orientierungsrahmen bereits als Grundlage für die Entwicklung einer sogenannten Präventionskette für eine gute sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen genutzt und fließt somit in die Gemeindeentwicklungsprozesse von „Kein Kind zurücklassen“ ein.

Darüber hinaus stehen alle im Programm „Netzwerk mehr Sprache“ entstandenen Produkte und dokumentierten Erfahrungen interessierten Akteurinnen und Akteuren digital zur Verfügung: [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) > okay.Programme > Netzwerk mehr Sprache

### 3.2.4 Sprachkompetenztrainings für Jugendliche (SKT+)

#### Beschreibung

Das Sprachkompetenztraining (SKT+) ist ein Basisbildungsprojekt mit besonderem Fokus auf den bildungssprachlichen Kompetenzen von Jugendlichen am Übergang Schule/Arbeitsmarkt. Um der heterogenen Zielgruppe an TeilnehmerInnen ein jeweils passgenaues Training anbieten zu können, wurden spezielle Unterrichtsmaterialien mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache („SKT+ DAF“) und Deutsch als Zweitsprache („SKT+ DAZ“) sowie ein Folgetraining („SKT+ Teil 2“) entwickelt. Für diese drei Trainings wurden jeweils eigene Curricula bzw. Unterrichtsmaterialien erstellt bzw. bestehende Curricula und Materialien adaptiert. Neben Trainings für Jugendliche bieten die Sprachkompetenz-trainerInnen auch Wissenstransfer zu den eingesetzten Methoden und Inhalten für interessierte Institutionen an.

Umfang der Trainings: jeweils 100 Stunden (Die Vorgängerversion des Trainings, „SKT klassik“ hatte einen Trainingsumfang von 50 Stunden).

#### Trainings

TrainingsteilnehmerInnen 2012-2020 („SKT+“):  
905 Personen

2012: 25 Personen  
2013: 84 Personen  
2014: 100 Personen  
2015: 134 Personen  
2016: 123 Personen  
2017: 116 Personen  
2018: 160 Personen  
2019: 163 Personen  
**2020: 209 Personen**

**2012 - 2020: 1.114 Personen**

<b>Wissenstransfers</b> Know-How- und Methodentransfers des SKT+ in andere Institutionen	Im Jahr 2020 fand ein Wissenstransfer betreffend die im Training verwendeten Arbeitsunterlagen an das Institut für Sozialdienste statt, ein Transfer betreffend die Methoden des SKT+ an das Büro für Integrationsprojekte und mehrere Beratungen betreffend die Gestaltung eines eigenen Programms zur Sprachförderung an die Offene Jugendarbeit Dornbirn (OJAD).
<p><b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020</b></p> <p>Trotz der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen konnten alle Kurse entsprechend den Vereinbarungen mit den Fördergebern durchgeführt werden. Dies war durch eine Verschiebung der Trainingszeiten, Umgestaltung der Trainings in Fernunterricht und hybride Formen von Fernunterricht und Präsenzunterricht möglich. Ebenfalls konnten mehrere neue Unterrichtslehrgänge (inkl. Materialien) konzipiert, geplant und umgesetzt werden. Konkret handelt es sich dabei: um einen Lehrgang mit Schwerpunkt auf mathematischer Kompetenz, einen Lehrgang mit Schwerpunkt auf digitaler Kompetenz und um einen Lehrgang mit Schwerpunkt auf den bildungssprachlichen Anforderungen weiterführender Schulen (BORG, HTL, Landesberufsschulen). Mit der Planung eines Onlinelehrgangs wurde begonnen. Dadurch soll den potentiellen TeilnehmerInnen ab Mitte 2021 ein vollwertiges Sprachkompetenztraining auch in Zeiten eines Lockdowns ermöglicht werden.</p>	

### 3.2.5 okay.zusammen lernen – Angebot für Freiwillige, die Flüchtlinge beim Deutscherwerb unterstützen

#### Beschreibung

In den vergangenen Jahren gab es ein starkes Engagement von Freiwilligen, die Geflüchtete beim Deutscherwerb unterstützten. Das ist eine sehr sinnvolle Maßnahme; denn Sprache erlernt man im Tun: in der Kommunikation mit anderen Menschen und durch Wiederholen, im besten Fall begleitet. Das im Kurs Erlernte verflüchtigt sich schnell, wenn es nicht angewendet werden kann. Zeit von Menschen für Menschen – für die Kommunikation, das Üben und das Gespräch – sind für das Ankommen in einem neuen Land ein hohes Gut. okay.zusammen leben erachten dieses Feld der Freiwilligenarbeit als höchst wirksam für die Integration von Flüchtlingen in Vorarlberg, daher unterstützen und begleiten wir Freiwillige in Ihrem Tun.

Das Angebot beinhaltet im von 2015 bis 2019:

- „Runde Tische“ – Veranstaltungen zu inhaltlichen Schwerpunktthemen für Deutsch-BegleiterInnen in der VHS Götzis
- Vermittlung von FachreferentInnen für Treffen
- E-Mail-Beratung
- Medien zum Deutscherwerb in der Sprachenbibliothek der VHS Götzis
- Laufend aktualisierte Hinweise auf weitere Materialien, Lern-Apps, zweisprachiges Lernmaterial auf der Webseite von okay.zusammen leben
- Distribution des Unterrichtsmaterials „Von Mund zu Mund. Erste Sprachhilfe für Deutsch-Neulinge“ (siehe 3.2.6 Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen)

Das Angebot hat von 2015 bis 2017 jährlich mehr TeilnehmerInnen und Beratungen betreut. Seit 2018 gehen die Zahlen zurück. Das entspricht dem Verlauf der Integrationsprozesse der Flüchtlinge, die ab 2014 nach Österreich und Vorarlberg kamen. Mit den Jahren griffen die professionell angebotenen Sprachlernangebote und die Angebote der Freiwilligen Lernbegleitung waren nicht mehr in dem Ausmaß notwendig wie in den Jahren zuvor. 2019 wurde das Angebot in der Menge und Struktur bereits dem veränderten Bedarf angepasst – in einem Prozess mit dem Kooperationspartner und den Mitgliedern des Kompetenzteams. 2020 wurde lediglich noch das Beratungsangebot für Freiwillige über email und die Ausgabe von Unterrichtsmaterial aufrecht erhalten, aber bereits nicht mehr angefragt.

<b>Zahlen bis inkl. 2019</b>	<p>TeilnehmerInnen an Runden Tischen, Vor-Ort Treffen mit unseren und Veranstaltungen in der Mediathek der VHS Götzis ReferentInnen:</p> <p style="text-align: right;">Sommer 2015 bis Dez 2019: 1.291 Personen</p> <p>Beratungen per E-Mail:</p> <p style="text-align: right;">Sommer 2015 bis Dez 2019: 560 Beratungen</p>
------------------------------	--

### **3.2.6 okay.zusammen lernen – Niedrigschwellige Deutschkurse für Frauen in den Kommunen**

#### **Beschreibung**

Es handelt sich um ein Programm zur Aktivierung, Unterstützung und Qualitätssicherung von Deutsch- und Orientierungskursen in Vorarlbergs Gemeinden. Das Programm bietet ein eigens entwickeltes Unterrichtsmaterial für die Lernenden, ein Beratungsangebot und Fortbildungsangebot für KursanbieterInnen und KursleiterInnen sowie die Möglichkeit, didaktischen Materialien für den Unterricht auszuleihen. Das schafft Qualitätsstandards für dieses dezentral organisierte und bisher nicht vernetzte Kursangebot und bietet damit einen Rahmen für die Qualitätssicherung der Kurse. Darüber hinaus setzte sich okay.zusammen leben erfolgreich für die Schaffung eines finanziellen Förderrahmens der Landesregierung und der Gemeinden für dieses Kursangebot ein.

#### **Zahlen**

Verteilte Unterrichtsmaterialien „Von Mund zu Mund“:

- im Jahr 2020: 22 Stk.
- Vergleich zu den Vorjahren: Nach einer sehr starken Nachfrage in den Jahren 2015 und 2016 haben die Bestellungen dieser Unterrichtsunterlage seit 2017 wieder abgenommen.

Abgewickelte Kursförderungen:

- im Jahr 2020: 7 Förderungen
- Vergleich zu den Vorjahren: In den Vorjahren wurden in etwa 10 bis 15 Kurse pro Jahr gefördert.

#### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

Die Durchführung dieser niedrigschwelligen Kurse war stark von Ausbruch der Covid 19-Pandemie geprägt. Das zeigt sich in den Zahlen der abgerechneten Kurse. okay.zusammen leben war viel im Kontakt mit den durchführenden Gemeinden. Im Frühjahr 2020 wurden die geplanten und teilweise schon begonnenen Kurse abgesagt. Bereits in dieser Phase aber wurde versucht, Lernpakete zusammen zustellen und mit den Teilnehmerinnen im Kontakt zu bleiben. Im Herbst 2020 konnten Kurse teilweise stattfinden, aber nicht in voller Länge.

### **3.3 PROGRAMM „DOCKEN. BEGEGNUNG – EIN ELIXIER FÜR EINE VIelfÄLTIGE GESELLSCHAFT“**

Intensive und umfassende sozialpsychologische Forschungen der letzten Jahrzehnte (ursprünglich v.a. in den USA, zunehmend auch in Europa) belegen das Potential von gruppen-übergreifendem „Kontakt“ bzw. von gruppenübergreifender Begegnung für den Abbau von gruppen-bezogenen Vorurteilen. Die Forschung konzentrierte sich vor allem auch auf die „vermittelnden Variablen“ des Zusammenhangs von „Kontakt“ und „Abbau von Vorurteilen“ – Schlüsse daraus ermöglichen die Gestaltung von nachhaltig wirkender/n Begegnung bzw. Begegnungsformaten.

Die Idee des Programms „docken“ ist einerseits, die Vorarlberger Gesellschaft über diese Bedeutung und dieses Potential von gruppen-übergreifendem/r Kontakt und Begegnung für die Gestaltung des Zusammenlebens zu informieren und sie für diese Bedeutung zu sensibilisieren, und darüber hinaus in den nächsten Jahren durch eine kräftige Stimulanz zu mehr herkunfts- und religionsgruppen-übergreifenden Begegnungen (insbesondere auch auf lokaler Ebene) in Vorarlberg beizutragen.

Eine große Herausforderung ist die Vorgehensweise: Begegnung kann man nicht zentral von oben verordnen. Wir setzen daher auf Menschen, die BegegnungspromotorInnen in ihrem Handlungsfeld sein bzw. werden möchten (wir haben schon viele im Land, die das im Grunde genommen schon sind) und unterstützen diese durch Lernsettings, in denen sie sich zu solchen entwickeln können, aber auch durch konkrete „Produkte“, mit denen sie für mehr gruppen-übergreifende Begegnung in ihrem Umfeld sorgen können.

#### **3.3.1 docken werkstatt. zusammenleben lernen**

##### **Beschreibung**

Das Programm „docken. Begegnung – ein Elixier für eine vielfältige Gesellschaft“ hat das Ziel, Kontakt und Begegnung zwischen verschiedenen Teilen der Bevölkerung zu fördern. Dazu setzt das Programm u.a. auf die Förderung von „Kulturtechniken“ auf individueller Ebene, die es für ein gutes Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft bedarf.

In den Jahren 2014 und 2015 wurde in Programm „docken“ ein Angebot umgesetzt, das Erwachsene adressierte und sie in ihrer Funktion als „Begegnungspromotor/innen“ stärkte, indem Wissen und Kommunikationstechniken zur Gestaltung von Begegnung in einer diversen Gesellschaft vermittelt wurden (die „docken werkstatt – Lern- und Entwicklungsplattform für Begegnungspromotoren und -promotorinnen“).

2020 entwickelte okay.zusammen leben mit der „docken werkstatt – zusammenleben lernen“ ein Angebot für SchülerInnen. Der Grundgedanke ist auch in dieser „werkstatt“, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, religiösen oder weltanschaulichen Vorstellungen oder mit Verschiedenheit aufgrund von Sozialisierung oder Herkunft konstruktiv miteinander umgehen können. Schulen bieten aufgrund der diversen



Zusammensetzung der Schülerschaft einen guten Rahmen, um das Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft einzuüben – so diese Einüben aktiv gefördert wird. Dazu setzten wir auf die Methode der philosophischen Gesprächsführung; durch das „Philosophieren mit Kindern“ zu (auch kontrovers diskutierten) gesellschaftlichen Fragestellungen, sollen jene Kompetenzen gefördert werden, die ein gutes Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft unterstützen (insbesondere: Kommunikationskompetenzen, Ambiguitätstoleranz, Konfliktfähigkeit und Empathie).

### **Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020**

Kern der docken „werkstatt – zusammenleben lernen“ wird ein Lehrgang sein, der PädagogInnen dazu ausbilden, die Methode des Philosophierens mit Kindern in ihrem beruflichen Umfeld selbständig einzusetzen, um Fragen und Kontroversen rund um das Zusammenleben in Vielfalt mit ihren SchülerInnen zu bearbeiten. Die in der Methode geschulten PädagogInnen sollen nach dem Lehrgang für die Dauer von ca. 1,5 Jahren in der Anwendung der Methode begleitet werden. Im Jahr 2020 wurde der Lehrgang konzipiert und eine Akquise-Strategie entwickelt um insbesondere Lehrpersonen jener Schulen zu erreichen, die eine stark heterogene SchülerInnenschaft aufweisen. Der Lehrgang startet im Frühsommer 2021.

### **3.3.2 Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration - für Freiwillige in der Integrationsbegleitung**

#### **Beschreibung**

Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Bildungsangebot für freiwillig Engagierte in der Integrationsbegleitung von Flüchtlingen. Basierend auf den Säulen Wissen, Reflexion und Vernetzung finden das ganze Jahr über eine Vielzahl an Veranstaltungen statt. Die Module sind kostenlos und können unabhängig voneinander besucht werden. Ziel der Werkstatt ist es, Freiwillige inhaltlich zu unterstützen und ihnen einen Reflexionsraum für ihre Tätigkeit sowie Austausch und Vernetzung mit anderen Engagierten zu bieten.

Behandelte Themen u.a.: Rechtliche Grundlagen in der Flüchtlingsarbeit, Arbeitssuche und Arbeitseinstieg, die Landschaft des Islam in Vorarlberg und Religiosität der Flüchtlinge, Bleiberecht oder Abschiebung, Vernetzungs- und Reflexionstreffen.

Die Engagement-Werkstatt Flüchtlingsintegration ist ein Angebot der Kooperationspartner Büro für Zukunftsfragen (Land Vorarlberg), Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten (Land Vorarlberg), Caritas Vorarlberg und von okay.zusammen leben. okay.zusammen leben ist für die Programmkonzeption verantwortlich und gestaltet auch einzelne Module (z.B. Landschaft des Islam in Vorarlberg).

<b>Zahlen</b>	<p>2020: 81 TeilnehmerInnen in 4 Veranstaltungsmodulen</p> <p>2016 - 2020: 965 TeilnehmerInnen in 48 Veranstaltungsmodulen</p>
<p><b>Wichtige Entwicklungen im Jahr 2020</b></p> <p>2020 wurde in einem gemeinsamen kurzen Prozess mit den Projektpartnern beschlossen, die Reihe 2021 nicht weiter zu führen. Die Projektpartner bleiben jedoch in einem strukturierten Kontakt untereinander und beobachten das Feld weiterhin. Wenn es an der Werkstatt wieder Bedarf gibt, wird das Angebot wieder aufgegriffen.</p>	

## 4 Medienberichte

Nennung von „okay.zusammen leben“ in Medienberichten im Jahr 2020:  
41 gezählte Nennungen in Medienberichten (davon 38 in regionalen und 3 in bundesweiten Medien)

Medienbericht im Detail:

(In eckiger Klammer ist der jeweilige Bezug zur Arbeit von okay.zusammen leben angeführt.)

- Es geht um mehr als ein Stück Stoff, Brigitte Kompatscher, NEUE am Sonntag, 26.1.2020.  
[Statement Eva Grabherr bzgl. Thema „Kopftuchverbot“]
- Neues bei Neustädter, „Das Miteinander ist in Gefahr“, Radio Vorarlberg, 27.1.2020.  
[Interview Eva Grabherr]
- Verleihung: Kurt-Schuber-Gedächtnispreis, Thomas Fruhmann, vol.at, 29.1.2020.  
[Eva Grabherr Preisträgerin]
- Engagierter Einsatz für ein Miteinander, Brigitte Kompatscher, NEUE, 1.2.2020.  
[Verleihung Kurt-Schubert-Preis; kurze Biographie Eva Grabherr]
- Engagierter Einsatz für ein Miteinander, Brigitte Kompatscher, neue.at, 1.2.2020.  
[Verleihung Kurt-Schubert-Preis; kurze Biographie Eva Grabherr; selber Beitrag wie im Printmedium]
- VS Bregenz-Rieden: 74 Prozent der Schüler sprechen im Alltag nicht Deutsch, Harald Küng, Wann&Wo, 2.2.2020.  
[Statement Eva Grabherr]
- VS Bregenz-Rieden: 74 Prozent der Schüler sprechen im Alltag nicht Deutsch, Harald Küng, Wann&Wo, Veröffentlicht auf vol.at, 3.2.2020.  
[Statement Eva Grabherr]
- „Das ist ein ideologischer Kampfbegriff“, Michael Prock, Vorarlberger Nachrichten, 4.2.2020.  
[Interview Eva Grabherr; Verleihung Kurt-Schubert-Gedächtnispreis, am 3.2.2020]
- Eva Grabherr erhält Kurt Schubert Gedächtnispreis, Vorarlberg heute, 4.2.2020.  
[Bericht zur Preisverleihung Kurt-Schubert-Gedächtnispreis, Eva Grabherr]
- Wenn ein Museum zum „Subjekt“ wird, Dietmar Steinmair, Vorarlberger Kirchenblatt, 6.2.2020.  
[Bericht zur Verleihung des Kurt-Schubert-Gedächtnispreis an Eva Grabherr]
- Karfreitag, Kurt Schubert-Gedächtnispreis, Sendereihe Religion aktuell, Ö1/oe1.orf.at, 6.2.2020.  
[Bericht zur Preisverleihung Kurt-Schubert-Gedächtnispreis, Eva Grabherr]
- Radio Vorarlberg Kultursendung. Das Kulturmagazin auf Radio Vorarlberg, 06.02.2020.  
[Bericht zur Preisverleihung Kurt-Schubert-Gedächtnispreis, Eva Grabherr]

- „Frühe Mehrsprachigkeit hilft beim Erlernen weiterer Sprachen“, Harald Küng, Wann&Wo, 9.2.2020.  
[Zitat Eva Grabherr]
- Kurt-Schubert-Gedächtnispreis, Wotrubakirche, Inuit, Sendereihe Lebenskunst – Begegnungen am Sonntagmorgen, Ö1 Radio/oe1.orf.at, 9.2.2020.  
[Bericht zur Preisverleihung Kurt-Schubert-Gedächtnispreis, Eva Grabherr]
- Gemeinsam lernen und Freunde finden, Vorarlberger Nachrichten. Beilage Heimat Dornbirn, 13.2.2020.  
[Statement Mirela Malagic zum Sprachkompetenztraining]
- Corona-Infos in vielen Sprachen, vorarlberg.orf.at, 24.3.2020.  
[Bericht zur Aussendung von okay.zusammen leben; mehrsprachige Informationen Coronavirus; Eva Grabherr Statement]
- Nachrichten 12.30 Uhr, Radio Vorarlberg, 24.3.2020.  
[Bericht zur Aussendung von okay.zusammen leben; mehrsprachige Informationen Coronavirus; Eva Grabherr Statement]
- Mehrsprachige Information über COV, Vorarlberg heute, ORF2, 24.3.2020.  
[Bericht u.a. zur Aussendung von okay.zusammen leben; mehrsprachige Informationen Coronavirus; Eva Grabherr Interview]
- „Corona deckt auf“, Sandra Jungmann, Frauenmagazin Woman, 4.6.2020.  
[Interview Eva Grabherr]
- „Auch im Ländle gibt es Konflikte dieser Gruppen!“, Sonntags-Talk, Harald Küng, Wann & Wo, 5.7.2020.  
[Interview mit Eva Grabherr]
- „Auch im Ländle gibt es Konflikte dieser Gruppen!“, Sonntags-Talk, Harald Küng, Wann & Wo, ebenfalls auf vol.at veröffentlicht, 5.7.2020.  
[Interview mit Eva Grabherr]
- Russ-Preis 2020. Bisherige Preisträger, Vorarlberger Nachrichten, 3.9.2020.  
[Eva Grabherr ehem. Russpreisträgerin, okay.zusammen leben wird erwähnt]
- Guten Morgen Vorarlberg, Nachrichten 7.30, Radio Vorarlberg, 9.9.2020.  
[Thema Integrationsbericht 2020 Radikalisierung; Statement Eva Grabherr]
- LH Wallner: „Kräftige Unterstützung für engagierte Integrationsarbeit“, Presseaussendung Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 5.9.2020.  
[Landesförderung okay.zusammen leben]
- 530.000 Euro Förderung für Integrationsarbeit, vol.at, 5.9.2020.  
[Landesförderung okay.zusammen leben]
- 530.000 Euro Förderung für Integration, vorarlberg.orf.at, 5.9.2020.  
[Landesförderung okay.zusammen leben]
- „Unterstützung für engagierte Integrationsarbeit“, Wann & Wo, 6.9.2020.  
[Landesförderung okay.zusammen leben]
- Hilfestellung für Integrationsarbeit, Vorarlberger Nachrichten, 7.9.2020.  
[Landesförderung okay.zusammen leben]

- Land Vorarlberg betrauert Ableben von Altlandesrat Guntram Lins, Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 9.9.2020  
[Guntram Lins verstorben]
- Vorarlberger Altlandesrat Guntram Lins ist verstorben, vol.at, 9.9.2020.  
[Guntram Lins verstorben]
- Vorarlberger Altlandesrat Guntram Lins ist verstorben, vorarlberg.orf.at, 9.9.2020.  
[Guntram Lins verstorben]
- Er hat die Kulturpolitik des Landes neu aufgestellt, Vorarlberger Nachrichten, 10.9.2020.  
[Guntram Lins verstorben]
- Letzte Ehre für Altlandesrat Guntram Lins in Bludenz, Vorarlberger Nachrichten, 19./20.9.2020.  
[Guntram Lins verstorben]
- VN-Podcast mit Eva Grabherr: „In Österreich ist es hysterischer geworden, in Vorarlberg ruhiger“, Michael Prock, Vorarlberger Nachrichten, 20.9.2020.  
[Eva Grabherr spricht in der VN-Woche über den islamischen Friedhof, die Bemühungen der Politik und das Zusammenleben in Vorarlberg.]
- Christian Gantner: „Birbirimzin üzerine konusmak yerine birbirimizle konusuyoruz“ [Übersetzung: „Statt übereinander zu sprechen, sprechen wir miteinander“], havadis.at, 11.10.2020.  
[Veranstaltung Landesrat (Integration) Christian Gantner mit Vertretern der Moscheegemeinden; okay.zusammen leben hat die Veranstaltung mitkonzipiert; wird im Bericht nicht erwähnt]
- Wallner: „Sprache spielt entscheidende Rolle bei Bildung und Integration“, Vorarlberger Landeskorrespondenz (VLK), 15.10.2020.  
[Förderung Programm „mehr Sprache“]
- Zur Geschichte der muslimischen Minderheit in Vorarlberg, freitags um 5 – Landesgeschichte, vorarlberg museum, 16.10.2020.  
[Veranstaltungsankündigung; Eva Grabherr gibt Auskunft]
- „Man kann solche Taten nie gänzlich ausschließen“, Harald Küng, Wann & Wo, 11.11.2020.  
[Eva Grabherr Statement]
- Dschihadist untergetaucht, Vorarlberger Nachrichten, Michael Prock, 14./15.11.2020.  
[Eva Grabherr Statement]
- Interview Eva Grabherr mit Ingrid Bertel, Landesrundschau um 12.30, Radio Vorarlberg, 24.11.2020.
- Interview Eva Grabherr mit Ingrid Bertel, Kulturmagazin um 20.00, Radio Vorarlberg, 24.11.2020.

## 5 Besonders Berichtenswertes aus dem Jahr 2020

### 5.1 MEHRSPRACHIGE KOMMUNIKATION ZU COVID-19

#### **Beschreibung**

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 wurde schnell sichtbar, dass ein Teil der zugewanderten Bevölkerung Vorarlbergs nicht über Mainstream-Medien und/oder nicht mit schriftlichen deutschsprachigen Informationsmaterialien zu Hygiene- und Schutzmaßnahmen erreichbar ist. okay.zusammen leben hat auf diesen Umstand reagiert, indem

- verfügbare mehrsprachige Informationsmaterialien zu Covid-19, Hygiene und Schutzmaßnahmen und geltende Regelungen während der Lockdowns strukturiert auf dem Portal [www.okay-line.at](http://www.okay-line.at) > Aktuell gesammelt wurden.
- ausgewählte Unterlagen, insbesondere Unterlagen der Vorarlberger Landesregierung zu Testmöglichkeiten und zur Impfstrategie durch ein von uns kurzfristig aufgebautes Netzwerk an Laien-ÜbersetzerInnen in die in Vorarlberg von MigrantInnen am häufigsten gesprochenen Sprachen übersetzt wurden.
- eine Kommunikationsstrategie entwickelt wurde, die darauf abzielte, möglichst viele MultiplikatorInnen zu aktivieren, die Kontakt zu Personen haben, die über deutschsprachige Mainstream-Medien nicht erreicht werden. An diese MultiplikatorInnen wurden die regelmäßigen Aussendungen mit neuem mehrsprachigen Informationsmaterial adressiert.
- seit Herbst 2020 auf Wunsch von LR Gantner eine regelmäßige Koordinationsstruktur mit dem Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten im Amt der Vorarlberger Landesregierung aufgebaut wurde, um die mehrsprachige Kommunikation zu Covid-19 abzustimmen bzw. zu planen.

#### **Geplante Aktivitäten**

Vorschlag von okay.zusammen leben an LR Gantner: Wenn die aktuelle Pandemie nicht mehr in diesem Ausmaß fordert und Kräfte bindet, einen Krisenplan für die mehrsprachige Kommunikation in Krisen ausarbeiten, der auch auf Akteursnetzwerke für die Verbreitung der Kommunikation setzt und laufend aktuell gehalten wird. (Angedockt auch an die regelmäßige Kommunikationsstruktur des Landesrates mit den MigrantInnenorganisationen.)